

Elternbrief der Schulleitung vom 19. April 2020

Umgang mit dem Corona-Virus am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

wir hoffen, dass Sie und Ihre Kinder trotz Kontaktbeschränkungen und Corona-Krise die Ostertage zum Erholen und Krafttanken nutzen konnten und Sie gesund auf die vor uns liegenden Wochen blicken.

In den Medien oder auf unserer Homepage haben Sie sicher verfolgt, dass die Schule bis zum 4. Mai 2020 weiter geschlossen bleibt und nur Schülerinnen und Schüler der Q2 für die Teilnahme an Angeboten zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung in die Schule kommen dürfen. Unser Oberstufenkoordinator erstellt dazu einen gesonderten Plan und ausführliche Information, die die Q2-Schüler zeitnah erhalten werden. Gemeinsam mit dem Schulträger arbeiten wir seit der letzten Woche daran, Maßnahmen zum Hygiene- und Infektionsschutz für diese Angebote zu optimieren, um den Gesundheitsschutz aller Personen in der Schule unter den aktuellen Bedingungen sicherzustellen. Es gilt dabei, Personen mit einem grundsätzlich erhöhten Risiko für einen schwereren Krankheitsverlauf bei einer Infektion mit dem Corona-Virus besonders zu schützen. Von Schulseite wird es daher in der kommenden Woche entsprechende Anweisungen und Empfehlungen für die Schüler*innen und Lehrer*innen geben.

Für die Kinder der anderen Klassen und Jahrgangsstufen bedeutet dies, dass das Lernen auf Distanz und mit digitaler Unterstützung mindestens bis zum 4. Mai – für viele Kinder voraussichtlich auch darüber hinaus – fortgesetzt werden muss. Viel lieber hätten wir Ihre Kinder natürlich wieder in unserer Schule und würden gemeinsam in der Klasse lernen und üben. Wir haben aber Verständnis für die Entscheidung und versuchen nun weiterhin das Beste aus der Situation zu machen.

„Das Beste“ für jeden Einzelnen können wir damit nicht erreichen. Denn die vielen Erfahrungsberichte und Wünsche für die nächsten Wochen, die von Eltern, Schülern und Kollegen an uns herangetragen worden sind, machen vor allem deutlich, wie unterschiedlich die Bedürfnisse und Situationen der Kinder und Familien in der aktuellen Situation sind. Diese Unterschiede gilt es für alle zu bedenken und zu berücksichtigen, sodass nicht alles, was für den einen besonders wichtig ist, beim anderen möglich ist. Dies betrifft zum einen die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, die bei allem Engagement z.B. nicht alle Aufgaben ihrer Schüler*innen kontrollieren und dazu eine Rückmeldung geben können. Dies betrifft die Kinder, die z.B. nicht alle die gleichen räumlichen und technischen Bedingungen haben. Und dies betrifft auch die Eltern, die ganz unterschiedlichen Möglichkeiten haben, Ihre Kinder zu Hause zu unterstützen. Die Sorgen und Nöte vieler Familien sind uns nicht unbekannt. Die Corona-Krise bleibt für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung! Um so wichtiger ist es, dieser Herausforderung weiterhin mit solidarischer Rücksichtnahme, Optimismus und – soweit es möglich ist – auch mit Gelassenheit zu begegnen.

In der jetzigen Phase ist uns wichtig, dass wir trotz Beibehaltung des Lernens auf Distanz Möglichkeiten des Feedback/der Rückmeldung, des gemeinsamen Lernens und der Interaktion beim Lernen verstärken. Mit unseren Schüler*innen im Kontakt zu bleiben, ist uns wichtig! Dies wird bei einigen Sequenzen und Fächern die stärkere Nutzung von digitalen Geräten wie Computer, Tablet und/oder Smartphone erfordern. Auch hier wissen wir, dass dies nicht für alle problemlos möglich ist, für viele aber eine sinnvolle Ergänzung und Unterstützung beim Lernen sein kann. Ich verweise nochmals darauf, dass das Lernen auf Distanz nicht nachteilig bewertet werden darf und nicht unmittelbar zu einer Leistungsüberprüfung bei einer Rückkehr führen darf und wird. Für einen guten Wiedereinstieg bei

einer Aufnahme des Präsenzunterrichts ist eine intensive Auseinandersetzung der Kinder mit den bereitgestellten Lernmaterialien jedoch sinnvoll und erforderlich.

Welche Konsequenzen sich darüber hinaus ergeben, ist auch für uns an noch vielen Stellen unklar. Es wurde vom Ministerium in Aussicht gestellt, dass Versetzungsentscheidungen am Ende des Schuljahres entfallen werden. Eine Entscheidung wurde uns hierzu noch nicht übermittelt, insbesondere für die Jahrgänge 9 und 10/EP ist diese Regelung auch noch fraglich. Wir werden Sie über aktuelle Entscheidungen aus dem Ministerium immer möglichst zeitnah informieren.

Andere wichtige Entscheidungen für das kommende Schuljahr können derzeit nicht im Rahmen von Elterninformationsabenden vorbereitet werden. In den nächsten Tagen erhalten die Kinder der Jahrgänge 6, 7, 9 und EP und deren Eltern Informationen für die Wahlen der 2. Fremdsprache, der Wahlpflicht-/Differenzierungskurse bzw. der Kurswahlen für die gymnasiale Oberstufe. Wir werden diese Informationen in digitaler Form bereitstellen und Sie bei den Wahlen durch telefonische und E-Mail-Beratungsangebote unterstützen. Weitere Informationen hierzu folgen durch die Stufenleitungen.

Der für den 29. April geplante Elternsprechtag kann unter den aktuellen Bedingungen nicht stattfinden. Als Alternative dazu werden die Klassenleitungen in den nächsten Tagen versuchen, mit Ihnen in telefonischen Kontakt zu treten, um ggf. Sorgen und Probleme zu besprechen und die aktuelle Lern- und Leistungssituation Ihrer Kinder zu beraten. In der Oberstufe bitten wir die Eltern, bei Fragen und Problemen den Kontakt mit den jeweiligen Jahrgangsstufenleitungen aufzunehmen.

Über unsere Homepage informieren wir Sie immer aktuell über die neuesten Informationen und Entwicklungen. Hier finden Sie z.B. weiterhin die Informationen zur Notbetreuung. Außerdem stellen wir hier Kontakte für Beratungsmöglichkeiten in schwierigen familiären und sozialen Situationen bereit. Unsere Beratungslehrerinnen und unsere Schulsozialarbeiterin stehen Ihnen und Ihren Kindern hier ebenfalls als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Es gibt keinen erprobten Fahrplan, nach dem wir uns derzeit richten könnten. Neue Vorgaben des Ministeriums erfolgen nahezu täglich, die immer wieder neu in unsere schulische Organisation eingearbeitet und kommuniziert werden müssen. Langfristige Planungen sind aktuell kaum möglich. Wir „fahren auf Sicht“. Dabei ist uns jedoch wichtig, dass wir zusammenarbeiten und im Gespräch bleiben, damit wir Planungen entsprechend justieren und Entscheidungen verständlich machen können. Nehmen Sie daher gerne Kontakt mit uns (am besten per E-Mail) oder der Klassenleitung auf. Wenn Rückmeldungen derzeit etwas länger dauern, als Sie es gewohnt sein mögen, bitten wir aber zugleich um Verständnis. Dies ist dann der aktuellen Arbeitssituation geschuldet.

Bleiben Sie gesund und optimistisch und grüßen Sie herzlich Ihre Kinder, die wir am „Stein“ alle sehr vermissen!!!

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Timo Bleisteiner
Schulleiter

Georg Lettmann
stellv. Schulleiter